



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einspaltige Pettzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 9 Pf., außerhalb des Bezirks 12 Pf. Telefon Nr. 2.

Nr. 157.

Welzheim, Donnerstag den 11. Oktober 1900.

34. Jahrgang.

Bestellungen

auf den
Botte vom Welzheimer Wald
für das IV. Quartal

(Oktober, November, Dezember)
können bei allen Postanstalten und Postboten
sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition
selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Württemberg.

Gmünd, 5. Okt. In der letzten Sitzung des Göppinger Gemeinderats verlas laut Göpp. Wochenbl. der Vorsitzende ein Schreiben des Stadtschultheißen Wöhler in Gmünd, in dem dieser mitteilt, daß Regierungs-Baumeister Wallerstein die Pläne für das Bahnprojekt Göppingen-Gmünd fertiggestellt habe. Wallerstein ist bereit, den bürgerlichen Kollegien die Pläne im Laufe des Monats Oktober vorzulegen. Als Tag hierfür wurde der 16. bzw. 17. Oktober festgesetzt. Vorher soll eine Begehung der Trasse erfolgen.

Altensteig, 6. Okt. Der 35 Jahre alte, ledige Wirtsohn Chr. Großmann von unserer Nachbargemeinde Hesselbronn wurde am letzten Mittwoch bei einer Treibjagd im Enzwald, nachdem er kurz zuvor einen starken Hirsch erlegt hatte, vom Herzschlag getroffen und starb alsbald.

Beonberg, 8. Okt. In vergangener Nacht brannte in Höfingen die dem Fehrn. v. Barnhüller gehörige, mit großen Futtermitteln gefüllte Scheuer nieder. Nur mit größter Anstrengung konnte das Hopfenhaus und andere bedrohte Nachbargebäude gerettet werden. Brandstiftung wird vermutet.

Oberklingen, 9. Okt. In vergangener Nacht wurde der 51 Jahre alte Heizer a. D. Gottlieb Schepperle in Mummichswiller erschossen.

Möckmühl, 8. Okt. Heute stürzte in dem neuerbauten städtischen Turbinenhaus der Malerlehrling Herm. Weil so unglücklich ab, daß er schwere innere Verletzungen davontrug und wohl kaum mit dem Leben davonkommen wird.

— In Blaubeuren fand am Sonntag ein Parteitag der Volkspartei für Oberschwaben und die Alb statt. An Stelle der in Aussicht genommenen, aber verhinderten Redner, Kammerpräsident Payer und Abg. K. Haus-

mann, traten Rechtsanwalt Elias und Abg. Friedr. Hausmann als Redner auf. Angenommen wurde eine Resolution, welche „den Abgeordneten der Volkspartei Dank und unerschütterliches Vertrauen ausdrückt, von der Wählerschaft erwartet, daß sie in der bevorstehenden Wahl einen Landtag schaffe, der die grundlegenden Reformen durchführe, und die Regierung auffordert, hiezu ihrem feierlichen Versprechen gemäß ehrlich mitzuwirken.“ Die Resolution bedauert „das Verhalten der Parteien, welches das Zustandekommen der Reformen bisher verhindert haben und verurteilt insbesondere die volksfeindliche Haltung der Ersten Kammer.“ Die Wahlaussichten für die Volkspartei wurde mit Ausnahme des eigentlichen Oberlandes, in welchem das Zentrum die Herrschaft ausübe, als günstig bezeichnet; man dürfe hoffen, die bisherigen Mandate zu behaupten.

Deutschland.

Berlin, 8. Okt. Dem heutigen „Volk-Anz.“ wird aus Shanghai berichtet: Nachrichten aus Hankou besagen, daß ungefähr 200,000 Mann chinesische Truppen, mit modernen Waffen ausgerüstet, aus allen Teilen des Reiches gegen Si-nan-su zusammenrücken, um sich dem General Lungfukiang anzuschließen. Ein früherer deutscher Instruktionsoffizier behauptet, die Chinesen wären noch im Besitz von 700 Geschützen und einer ungeheuren Menge von Munition. Große Lebensmitteltransporte sind auf dem Wege nach Si-nan-su. Die kürzlich erfolgte Massenberufung von Mandchu und fremdenfeindlichen Beamten in hohe Stellen hat in den südlichen Provinzen große Unzufriedenheit erregt und andererseits die bereits erschütterte Loyalität der Bizetkönige im Yangtse-Thale befestigt, da sie ihre eigene Absetzung befürchten. Die dortigen chinesischen Zeitungen erwarten, eine große Schlacht bei Baotingsu. Sie behaupten, auch Shanhaiwan hätte bisher den Verbündeten widerstanden.

Kiel, 5. Okt. Generalmajor v. Höpfer telegraphiert: Der Seesoldat Michael Biska vom ersten Seebataillon ist am 26. September gefallen. Der Fahrer Brecht von der Feldartillerie ist gestorben.

wurde verhaftet. Das Unglück geschah durch irrtümliches Freigeben der Bahn. Tot sind: Fräulein Busch und Julie Munter-Mannheim.

Der amtliche Bericht über das Unglück besagt: Getötet wurden 4—5 Personen, verwundet 70—80 teils schwer, teils leicht. Die Namen der Getöteten sind: Frln. Busch-Heidelberg, Frln. Julie Munter-Mannheim, Haffel-Heidelberg, Wagenwärter Werner, Frau Apotheker Karlstein aus Neuenheim.

Nach einer weiteren Depesche Wolffs wurden 10 Personen getötet, 25 schwer und viele leicht verletzt. Schwer verletzt u. a. Dr. Bendiger-Halle a. S., Herr und Frau Dr. Hauer-Mannheim, Dr. Birnhaber-Mannheim, Frau Schule-Wiesbaden, Frau Medizinalrat Walter-Mannheim und Kugel-Wien.

Heidelberg, 8. Okt. Bis 12 Uhr nachts wurden in das akademische Krankenhaus 4 Tote eingeliefert. 38 Personen sind schwer verletzt im Krankenhaus. Aus Mannheim ist eine ganze Familie verunglückt.

Ausland.

— Neue Schiffe! Die französische Subgettkommission bewilligte 1 400 000 Francs zur Beschleunigung der Schiffsbauten, sowie einen Zusatzkredit von 1 200 000 Frchs., welcher durch das Steigen der Kohlenpreise erforderlich geworden ist.

Rom, 9. Okt. Wie dem Messagero aus Liangfang depechiert wird, forderte Graf Waldersee die Behörden der Provinz Petschili auf, sich binnen 48 Stunden zu unterwerfen. Die chinesischen Behörden gehorchten sofort; die chinesischen Truppen räumten fast alle Forts und flohen in wilder Hast.

Petersburg, 9. Okt. Die russische Telegraphenagentur meldet: Im Nikanderkloster, im Kreise Porschow bei Pelow, waren zum Kirchensfest 5000 Pilger versammelt, welche in dem zweistöckigen Klosterkaffee übernachteten. Nachts brach unter der Last der Pilger der Fußboden des zweiten Stockwerkes ein, sie fielen auf die Schlafenden des ersten Stockwerkes. In der Panik schrie ein Mann „Feuer“. Nun stürzten alle auf den einzigen Ausgang. In dem furchtbaren Gedränge wurden vier Männer und 36 Frauen totgedrückt, 20 Personen verwundet, davon vier schwer.

— Daily Telegraph meldet aus Kanton vom 7. Oktober: 5000 Aufständische von der Dreifaltigkeitsgesellschaft haben die kaiserlichen Truppen geschlagen und verschiedene Plätze zwischen Mirsbay und Deepbay eingenommen. Sie rücken jetzt nach Süden vor. Der Bizetkönig Talsu hat heute den Admiral

So und den General Tong abgeandt um sie zu bekämpfen.

Die in Shanghai garnisonierenden deutschen Truppen sollen nach dem Norden abgehen und durch die am 28. Okt. in Shanghai erwarteten Nachschübe ersetzt werden. Der Kreuzer „Schwalbe“ kehrt von Nanking nach Shanghai zurück.

Verschiedenes.

Eßlingen, 9. Okt. Heute nacht traf aus Rimmichsweiler die Nachricht ein, daß der 51 Jahre alte Gottl. Scheppeler erstochen worden sei. Gerichtliche Untersuchung ist im Gange.

Gerichtssaal.

— Um eine Reißfeder. An einem Apriltag d. Js. erschien in einem Puzgeschäft in der Leipzigerstraße zu Berlin eine Dame, die sich verschiedene Reißfedern vorlegen ließ. Während die Verkäuferin einen der Cartons wieder an Ort und Stelle brachte, bemerkte sie durch einen Blick in den Spiegel, daß die Kundin eine Reißfeder mit schnellem Griff unter ihr Jacket steckte. Die Dame wollte sich nach einiger Zeit entfernen, ohne etwas zu kaufen. Die Verkäuferin begleitete sie bis an die Thür und sagte hier zu ihrem an der Kasse sitzenden Prinzipal: „Die Dame hier hat eine Reißfeder gestohlen!“ Die Beschuldigte wurde nach dem Comptoir geführt. Hier versuchte sie, die Reißfeder um den Finger zu wickeln und dann in ihr Portemonnaie zu bringen. Da ihr dies aber nicht gelang, so warf sie die Feder hinter einen Tisch. Dann bestritt sie, daß sie es gewesen sei, der die Feder dort hingeworfen habe, und trat mit der Behauptung hervor, daß dieselbe möglicherweise an ihrem Jacket hängen geblieben sei. Die Dame war eine Frau Marie D., die Ehefrau eines gut gestellten Beamten. Das Schöffengericht hielt sie für zweifellos überführt und verurteilte sie wegen Diebstahls zu einer Woche Gefängnis. Die am 10. Sept. stattgefundenene Berufungsinstanz hatte dasselbe Ergebnis, es blieb bei dem ersten Erkenntnis.

Handel und Verkehr.

Obstpreise.

Stuttgart, 8. Okt. Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr 800 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. Äpfel 2,60—3 M, gemischtes Obst 2,40—2,60 M

Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof. Es wurden heute zugeführt: 8 Waggons aus Württemberg zu ca. 10,000 kg. Mostobst, Preis im großen 450—480 M, im kleinen 2,50—2,80 M

Stuttgart, 9. Okt. (Kartoffel-, Kraut- und Mostobstmarkt.)

600 Zentner Kartoffeln. Preis 2,80 bis 3,20 M pr. Ztr.

1500 Stück Filderkraut. Preis 20—22 Mark per 100 Stück.

7000 Ztr. Mostobst. Äpfel Preis 2,60 bis 3 M, gemischtes Obst 2,40—2,60 M per Zentner.

Winnenden, 8. Okt. Die heutige Zufuhr zur Verkaufsstelle des Obstbauvereins betrug etwa 1800 Säcke Mostobst; Verkauf rasch; Preis 2,30—2,40 M per Ztr.

Eßlingen, 6. Okt. Auf dem heutigen Obstmarkt am Marktplatz war die Zufuhr eine starke. Die Preise gingen bei äußerst reger Kauflust wieder in die Höhe; es wurden 3,20—3,50 M per Ztr. bezahlt.

Schorndorf, 6. Okt. Zufuhr heute 1000 Zentner Mostobst und 50 Ztr. Tafelobst. Mostäpfel kosteten 2,40—2,70 M, Tafeläpfel 4 M je per Ztr. Das Pfund Zwetschgen wurde für 5 M, der Zentner Zwetschgen für

3,50 M verkauft. Das Pfund Duttten kaufte man für 8 bis 10 M.

Ulm, 6. Okt. Auf dem hiesigen Güterbahnhof sind heute 7 Eisenbahnwagen Mostobst vom württ. Oberland zum Verkauf ausgestellt. Der Preis für den Zentner ist im Durchschnitt 2,20 M.

Weinpreise.

Lauffen a. N., 6. Okt. Preise pro 3 hl zu 101, 105, 106, 110, 115, 116, 118, 120, 125, 130, 135, 138 und 140 M

Untertürkheim, 6. Okt. Zu dem Preise von 140 M pro 3 hl ein Kauf für Frühgewächs abgeschlossen.

Untertürkheim, 7. Okt. Beim Traubenverkauf im Gemeindegarten wurde p. geschätztes hl 43 M Erlöst.

Fellbach, 7. Okt. Der gesunde Stand der Weinberge und die Süßigkeit der Trauben lassen einen vorzüglichen Wein erwarten. Das hier erzeugte Quantum wird auf 7500 hl geschätzt. Die Lese beginnt voraussichtlich am Donnerstag. Die Weingärtnergesellschaft gewinnt ca. 300 hl Berg- und 600 hl Mittelfeldweine in rot und weiß. Beginn der Lese voraussichtlich auch am Donnerstag.

Kirchheim a. N., 8. Okt. Die Lese schlägt vor. Ein Kauf Ausflucht-Rotwein 130 Mark per 3 hl.

Märkte.

Stuttgart. Landesproduktenbörse. Börsenbericht vom 8. Okt. 1900, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Die Stimmung an der heutigen Börse war ruhig, der Konsum deckt nur den nötigsten Bedarf. Die Inlandsmärkte sind gut besetzt, Preise etwas besser.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 17,40—17,60 M, fränk. 17,75—18 M, Ulta 18,50—19 M, Walla-Walla 19,25 M, Laplata 18,75—19,25 M, Amerikaner 19—19,25 M, Kernen Oberländer 18,75 M, Dinkel gering 11,50 M, prima 12,50 M, Roggen württ. 16 M, russ. 16 bis 16,25 M, Gerste württ. nominell 17—17,25 Mark, Pfälzer 18,50—18,75 M, Tauber 17,50—17,75 M, ungarisch 18—20,50 M, Haber Oberländer 14,25—15 M, Unterländer 13,75—14,50 M, Mais Mixed 12,75—13 Mark, Laplata 13—13,25 M, Yellow 13 bis 13,25 Mark.

Mehlpreise

per 100 Kilogr. inkl. Sack:

Suppengries 29,00—29,50 M.

Mehl Nr. 0 Mt. 29,00—29,50

Mehl „ 1 „ 27,00—27,50

Mehl Nr. 2 Mt. 25,50—26,00

„ „ 3 „ 24,00—24,50

„ „ 4 „ 21,00—21,50

„ Kleie mit Sack 10 Mt.

Hall, 6. Okt. (Schweinemarkt.) Zufuhr 738 Stück Milchschweine. Preis 22—36 M das Paar. Bei flottem Handel nahezu alles verkauft.

Graf Oberon.

Eine Familiengeschichte von C. Spielmann. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Freilich erinnerten ältere Bredewarter sich, von Graf Friedrich Tornow's einstmaliger sonderbarer Geschichte in dunklen Umrissen, unklaren Gerüchten und vagen: „Man sagt!“ gehört zu haben, und diese spielten nun, natürlich die längst Wissenden. Gleichermassen gab es ebenso natürlich nunmehr auch eine Masse kluger Leute, die nicht bloß längst gewußt haben wollten, — wie das auch Onkel Friedrich dem Neffen schon angedeutet hatte,

— daß hinter Susanna Fall etwas Besonderes stecke, sondern die auch behaupteten, schon immer Propheten in dieser Sache gewesen zu sein. Im übrigen nahm man die Thatsache hin, wie man etwas Unabänderliches hinzunehmen gezwungen ist; immerhin unterwarf man sie allerdings der gründlichsten Beleuchtung von allen Seiten und fand darin wochenlang den ausgiebigsten Gesprächsstoff in allen Zirkeln.

Die immer ein wenig spöttische Frau Kern behauptete sogar, und gewiß mit großem Recht, es seien auf das Unterhaltungsthema der plötzlichen Metamorphose der Fischfahrers-tochter Susanna Fall in eine Gräfin Tornow ganze Serien Extrakaffees gegeben worden.

Das einzig Gute bei der Sache war, daß darüber die Tage hingehen, und wie alles kommt, was die Zeit kalendermäßig bringen muß, so kam denn endlich auch der von Herrn von Rirsch so heiß herbeigesehnte Fastnachts-Dienstag heran und mit ihm der Fastnachtsball in Bredewart.

Herrn von Rirsch war kaum der Stimme soweit mächtig, die üblichen Phrasen der Höflichkeit herausbringen zu können, als er Susanna, die an Frau Kern's Seite saß, und Frau Kern selbst begrüßte.

„Die Polonaisse, meine Gnädige, ist doch noch frei?“ flüsterte er mit bebendem Tone.

Susanna sah nicht zu ihm auf, sprach auch kein Wort der Erwiderung. Ihre zitternden Finger nestelten nur das Ballbuch vom Gürtel los und reichten es ihm dar.

Noch kein einziger Tanz war vergeben.

Mit einem raschen Entschluß nahm Herr von Rirsch den Silberstift, zog einen Bogen neben die Tänze auf der kleinen Eisenbetastel und schrieb seinen Namen dahinter.

Als er dann das Büchlein Susanna zurückreichte, offen zurückreichte, suchte er in ihren Mienen zu lesen.

Er konnte nichts weiter darin lesen als ein kaum merkliches Zucken der gesenkten Wimpern, als ein heißes, heißes Erröten. Aber es war das eine Lektüre, die ihn beseligte.

Ehe die Paare zur Polonaisse antraten, kam auch Dr. Bettad auf Susanna zu.

„Hast du noch einen Tanz frei für Oberon, Susanna?“ sagte er halb in ernstem, halb in schalkhaftem Tone. „Ich fürchte fast, ich gehe heute leer aus!“

Auch ihm reichte Susanna statt der Antwort stumm nur das Ballbuch.

Er warf einen Blick darauf, einen lächelnden Blick des vollen Verständnisses, nickte dann Mama Kern zu und, wie einem plötzlichen Impulse folgend, faßte er danach die Hand des jungen Mädchens, drückte, sich niederbeugend, einen Kuß darauf und flüsterte:

„Wie von Herzen, wie so innig mich das freut, Susanna!“

Ein fröhliches Zittern überließ des jungen Mädchens Körper. Jäher Blässe wich Überganglos die abermals aufflammende Röte.

Oberon bemerkte es nicht mehr. Schon hatte er sich umgewandt und seine Augen suchten Herrn von Rirsch.

Als sie ihn gefunden, lächelte er, denn er sah, wie die Lippen des Lieutenants sich fest aufeinander gepreßt hatten.

Er schritt gradwegs auf ihn zu, faßte seine Hand mit warmem Druck und sagte mit jenem gewinnenden Akzent des Mitempfindens, der Herzen öffnet:

„Glück zu, mein lieber, junger Freund! Ich bin Susanna's leiblicher Vetter!“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Welzheim.

Einladung

zum Besuch des Wochenmarkts.

Am nächsten **Freitag den 13. d. Mts.** wird erstmals in hiesiger Stadt ein **Wochenmarkt** abgehalten und zwar **von morgens 7 Uhr bis mittags 12 Uhr unter den Linden bei der Kirche.**

Gegenstände des Wochenmarktverkehrs sind nach § 66 der Gewerbeordnung:

1. rohe Naturerzeugnisse mit Ausschluß des größeren Viehs (Geflügel aller Art);
2. Fabrikate, deren Erzeugung mit der Land- und Forstwirtschaft, dem Garten- und Obstbau oder der Fischerei in unmittelbarer Verbindung steht, oder zu den Nebenbeschäftigungen der Landleute der Gegend gehört, oder durch Tagelöhnerarbeit bewirkt wird, mit Ausschluß der geistigen Getränke;
3. frische Lebensmittel aller Art.

Es sind auch **Milchschweine** sowie **Läuferchweine** auf dem Wochenmarkt verkäuflich, worauf die **Schweinezüchter** und **Schweinekäufer** noch besonders aufmerksam gemacht und zum Marktbesuch eingeladen werden.

Den 10. Okt. 1900.

Stadtschultheißenamt
Müller.

Landwirtschaftlicher Verein.

Der bestellte **Haatdinkel** trifft am Samstag auf der Station **Dorch** ein und wird am nächsten **Montag** nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei dem Unterzeichneten abgegeben. Die Besteller haben **Säcke** mitzubringen.

Welzheim, 10. Oktober 1900.

Bereinssekretär L u z.

Revier Schorndorf.

Stamm- und Beugholzverkauf.

Freitag, 19. Oktober

nachmittags 1 Uhr

im „Löwen“ in Unterurbach aus Niederfeld, Ungerhau, Buchenbrunn und Stecherwand:

28 Eichen mit 2,7 Fm. II., 6,6 III., 4,7 IV. Cl., 7 Erlen 4 Fm., 120 St. ficht. und tann. Langholz: 3 Fm. I., 24 II., 27 III., 27 IV., 3 V. Cl., 1 Forche 3 Cl. mit 1 Fm., 3 St. ficht. und tann. Sägholz 4 Fm. I. und II. Cl. Am.: 53 buch Schr., 17 dto. Prügel, 4 eich-Anbruch mit Nutzholz, 146 Laubholz- und 29 Nadelholz-Anbruch.

Zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr am Bärenhof.

Revier Adelberg.

Eichenstammholz-Verkauf.

Donnerstag, 18. Oktober

werden aus den Staatswaldungen I. Kemshalde Abt. 38—45 auf der Nordseite des Kennenberg an Eichenstammholz verkauft:

15 St. I. Cl. mit 26, 60 II. Cl. mit 99, 130 III. Cl. mit 152, 148 IV. Cl. mit 39 Fm., im Ganzen 316 Fm.

Entfernung von der Bahn 1—4 Kilometer (Schorndorf, Urbach).

Auf Wunsch Vorzeigen durch Forstwart **Kurz** in Blüderhausen.

Beginn des Verkaufs um 10 Uhr bei der „Sandgrube“ von der Schorndorf-Göppinger Straße, (3 Kilometer östlich Schorndorf.) Forstwart **Kurz** wartet an den beiden Schnellzügen morgs. 8 Uhr in Schorndorf.

Für Käufer aus dem Filsthalgebiet Zusammenkunft am Forstwartshaus in Oberberken morgens 9 Uhr.

Central-Kranken- & Sterbekasse Hamburg.

Sonntag den 14. Oktober abends 8 Uhr

Versammlung

im Gasthaus zum „Bären“ (Nebenzimmer.)

Tagessordnung:

Erstwahl für den Vorsitzenden.
Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

Hebsack, W. Schorndorf.

Die Weinlese



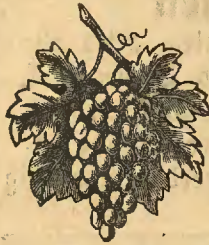
beginnt hier am **Montag den 8. Oktober** und kann im Laufe dieser Woche Wein gefaßt werden.

Käufer sind freundlich eingeladen.
Den 6. Oktober 1900.

Gemeinderat.
Vorstand **W i e l e r.**

Strümpfelbach im Remsthal, Eisenbahnstation Enderzbach.

Herbst-Anzeige.



Die allgemeine Weinlese beginnt hier am **Mittwoch den 10. Oktober.**

Das Quantum ist zu 3000 hl. geschätzt.

Bei der anerkannt guten Lage unserer noch schön belaubten Weinberge und dem ausgezeichneten Stand der Trauben kann eine vorzügliche Qualität in Aussicht gestellt werden.

Täglich viermalige Personenfahrten nach und von der Eisenbahnstation Enderzbach.

Die Herren Weinkäufer sind zu recht zahlreichem Besuch freundlich eingeladen.

Den 8. Oktober 1900.

Schultheißenamt.
Hartmann.

Jedes Quantum Mostobst

hat abzugeben und kann frei vor's Haus geliefert werden.

Schlossgut Alldorf L. Bantleon.

Fässer-Verkauf.

Diejenigen, welche gesonnen sind, bei mir noch Fässer zu kaufen, werden freundlichst ersucht, solche längstens bis zum **22. Oktober** zu bestellen oder zu kaufen, da ich solche dann **anderwärts hinschicke.**

H. Hohly.

Schneemann-
Seife,
Schneemann-
Seifenpulver

gehen
schneeweisse Wäsche.
Ueberall vorrätig.



SCHUTZMARKE
SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken, Stuttgart.

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag den 14. Oktbr.

bei jeder Witterung.

Albert Böhringer, Murrhardt

empfehlen zu billigsten Preisen:

Klein-Eisenwaren als:

Hausthürschloß, Zimmerthürschloß, Kasten-, Koffer- und Commodeschloß, sowie Sicherheitsanhängeschloß, Thür- und Ladenband, Charniere und sonstige Beschläge, Drahtstifte, gewöhnl., sowie Gypser-, Schreiner-, Wagner- und Küblerstifte, Schloß- und Bretternägel, kräftigen Lattendraht und Gypserdraht.

Eine Partie Haus- und Zimmerthürschloß, auch mit Messingdrücker, wird — um damit zu räumen — unter jetzigen Ankaufspreisen abgegeben.

Ferner alle Sorten

Farben zu Anstreichen

in Leinöl, abgerieben und trocken gemahlen, altes abgelagertes Leinöl, Siccatis, Copallack und Terpentinöl.

— In Leinöl habe voriges Jahr noch zu niederen Preisen viel eingethan, kann daher, — trotz ganz bedeutenden Aufschlags — solches noch zu verhältnismäßig billigen Preisen abgeben.

Ziehung garantiert am 17. Oktober.

Rennvereins- (Volksfest) Lose

Hauptgewinn 15000 Mark bar.
Gesamtgewinne M. 40000 bar. Lose à M. 1.— 13 Lose für M. 12.—
Porto u. Liste 25 Pf. durch die bekannten Losverkaufsstellen u. die
Generalagentur Eberhard Felzer, Stuttgart.

In Welzheim:
Hch. Aug. Biffinger.

Albert Böhringer, Lederhandlung Murrhardt

empfehlen in guter Gerbung und Trocknung:

Inländisches, Norddeutsches und Schweizersohlleder in halben Häuten, Hinterfüßen, Spangen und Sohlen, Wildoberleder und Kalbleder, Pacheleder Brandsohlleder und Futterleder.

ferner:

Schäfte aller Art
für Männer und Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder, namentlich

Dragonerstiefelschäfte
trotz fortwährendem Lederaufschlag immer noch à M. 8.50,
und Herrenschmiedstiefelschäfte mit Besatz,

Ledertuch

matt und mit Glanz.

sämtliche Schusterwerkzeuge

ücht amerik. Holznägel, Gummizüge,

Leisten in modernen, praktischen Faconen,

Stiefelhölzer, Walkbretter, Räderem, Lederschwärze, Lederappretur zu schwarzen und gelben Schuhwaren, sowie alle zur Schuhmacherlei nötigen Artikel.

Alles in großer Auswahl und, trotz Aufschlags, zu meistens alten Preisen.

Schäfte nach Mass,

Kalblederne Herrenzugstiefelschäfte

mit Einsatz à M. 3.50 per Paar

und in besonders gewünschter Ausführung werden schön und billig schnellstens direkt ab Fabrik geliefert.

Zur Aussaat der Winterfrucht empfiehlt feinst gedämpftes

Knochenmehl

mit 1 1/2% Stickstoff und 28% Phosphorsäure zu M. 4.60 p. Ztr.
Carl Münz.



Blitzfahrpläne sind zu haben in der Buchdruckerei d. Bl.

Albert Böhringer, Murrhardt

empfehlen:

Norddeutsches Salz.

1. **Crystallsalz** (schönstes weißes Speisesalz) per Ztr. M. 8.20.
 2. **Viehsalz** per Ztr. M. 2.—
 3. **Kalidungsalz** per Ztr. M. 2.80 — das Kalidungsalz ist auf leichte Böden ein ausgezeichnete Dünger für:
 1. Obstbäume (brauchen dieses Jahr Zusatz!)
 2. für Alee und Wiesen, 3 Zentner reichen für einen Morgen.
- Wiederverkäufer und Landwirte, welche eine größere Partie auf einmal nehmen, erhalten entsprechenden Rabatt.
Wiederverkäufer haben beim Bezug einen Erlaubnisschein vom K. Ortssteueramt beizubringen. Die richtige Zeit der Düngung ist der Monat Oktober.

Schöne **Milch-Schweine**
hat zu verkaufen.
Waldenmaier,
Blüderwiesenhof.
Breitensfürst.

Gute eichene **Weinfässer**
200—1000 Lt. haltend,
verkauft
Fr. Frank, Kübler.

Kaufen Sie nur

Union-Wichse

Gibt rasch u. mühelos
schönsten Glanz.

In blau-weißen Dosen.
Überall erhältlich.

Heilbronner **Viktoria-Crystallzucker**
zum Bienensüßern ist billig zu haben bei G. Schaber.

Prima reifen **Badsteinkäs & Rahmkäs**
empfehlen billigst G. Schaber.

Nächsten **Freitag** weißen und schwarzen **Kalf**
sowie Ziegelwaren
bei Chr. Simon,
Ziegler.

Gesucht
2 **Dienstmägde** bei hohem Lohn für häusliche und landwirtschaftl. Arbeiten. Eintritt sogleich oder später. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Ein evang. jüngeres **Mädchen**
wird zum Eintritt auf 1. Novbr. oder später gesucht von Frau Werkmeister **Köpf** in **Gmünd**, Wilhelmstr. 32.
Welzheim.

2 **jüngere Arbeiter**
finden dauernde Beschäftigung bei **Chr. Fr. Siegle**,
Schneider.

Geld-Lotterie.
Lose à M. 1.—. Hauptgewinn 15000 M. bar. Ziehung am 17. Okt. empfiehlt
H. Hohly.

Volksfest-Lose
Ziehung am 17. Okt. zu haben bei **G. Hiller**, Rudersberg.

Welschkornmehl
zum Kochen und Füttern, **Mehl** No. 0, No. 1 empfiehlt
H. Hohly.

Neue Zuckerlinsen
empfehlen billigst **G. Schaber.**